



3. **Gewerbebetrieb:**  
Arbeitsräume je 40 m<sup>2</sup> Nutzfläche oder je  
2 Arbeitsplätze 1 Abstellmöglichkeit
4. **Im Bauland und auf Sonderflächen nach § 48 a TROG 2006 zulässige  
Handelsbetriebe:**
- a) **Geschäfte mit Gütern des täglichen Bedarfes**  
Betriebstyp A (Lebensmittel etc.) je 80 m<sup>2</sup>  
Verkaufsraumfläche  
10 Abstellmöglichkeiten mindestens pro Betrieb  
2 Abstellmöglichkeiten
- b) **sonstige Geschäfte Betriebstyp B**  
je 80 m<sup>2</sup> Verkaufsraumfläche 4 Abstellmöglichkeiten  
mindestens pro Betrieb 2 Abstellmöglichkeiten
5. **Gaststätten und Beherbergungsbetriebe:**
- a) **Gaststätten, Buffets, Cafes, Restaurants,**  
Bars udgl. je 5 Besucherplätze 2 Abstellmöglichkeiten
- b) **Hotels, Pensionen und andere**  
Beherbergungsbetriebe je 7 Betten 3 Abstellmöglichkeiten
6. **Versammlungsstätten, Kinos und Vortragssäle:**  
je 5 Besucherplätze 2 Abstellmöglichkeiten
7. **Schulen, Kultur- und Sportanlagen:**
- allgemein bildende Pflichtschulen  
je Klassen- oder Gruppenraum 1 Abstellmöglichkeit  
Kultur- und Sportanlagen je 5 Besucherplätze 1 Abstellmöglichkeit
8. **Sonstige bauliche Anlagen:**
- a) **Jugendfreizeiträume je 15 Besucherplätze** 1 Abstellmöglichkeit
- b) **Diskotheken, Spielhallen, Tanzsäle -**  
je zugelassene 2 Besucher 1 Abstellmöglichkeit
- c) **KFZ-Waschplätze zur Selbstbedienung je Platz** 2 Abstellmöglichkeiten

Sofern für die Ermittlung der Anzahl der Abstellmöglichkeiten verschiedene Berechnungen vorgesehen sind, ist jene maßgeblich, die die höhere Anzahl an Abstellmöglichkeiten ergibt. Ergibt die ermittelte Anzahl der Abstellmöglichkeiten eine Dezimalstelle, so ist diese aufzurunden.

Für Gebäude mit sonstiger nicht unter § 1 fallender gewerblicher Nutzung, sowie für den Fall, dass auf bauliche Anlagen verschiedene Anwendungskategorien ( zB. Handelsbetriebe mit Werkstätten) zutreffen, ist die Anzahl der Abstellmöglichkeiten im

**Bauverfahren gesondert zu ermitteln.**

**§ 2**

- 1) Die Anzahl der mindestens zu schaffenden Abstellmöglichkeiten ist in der Bau-  
bewilligung festzulegen.**
- 2) Für jede Abstellmöglichkeit, für deren Errichtung eine Befreiung nach § 8 Abs. 6  
TBO 2001 erteilt wurde, ist gemäß § 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungs-  
abgabengesetzes, LGBL.Nr. 22 idF. LGBL. 82/2001 eine einmalige Ausgleichsabgabe  
an die Gemeinde zu leisten.**

**§ 3**

**Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.**

**Kaunertal, 12.08.2008**

**Der Bürgermeister:**

**Josef Raich e.h.**

**An der Amtstafel öffentlich kundgemacht**

**Angeschlagen am 12.08.2008**

**Abgenommen bis 27.08.2008**